

## N 850 Beschleuniger für Estrichsysteme - Speziell für Nassleger

N 850 ist ein Zusatzmittel, das speziell für plastische Verlegung entwickelt wurde. Es beschleunigt das Abbinden und Erhärten von Estrich und Beton. N 850 Estriche sind schwund- und spannungsarme Hochleistungsestriche auf Zementbasis. Sie gewähren eine Belegereife bereits nach 7 Tagen und bleiben auch danach Tauwasser unempfindlich. N 850 ist speziell für Fußbodenheizungen geeignet, aber auch zur direkten Nutzung im Innen- und Außenbereich.

### Anwendungsbereiche und Eigenschaften

- Leicht Verarbeitbar im Innen- und Außenbereich
- Geeignet für CEM I und CEM II Zemente
- Speziell für Fußbodenheizungen geeignet
- Hydrophobierend eingestellt (Tauwasser unempfindlich)
- Verkürzung der Erstarrungszeit
- Begehbar nach 48 Stunden und belastbar nach 72 Stunden
- Nach 48 Stunden lüften und Fenster in Kippstellung lassen bis der Oberboden verlegt wurde
- Funktionsheizungen kann bereits am Einbautag gestartet werden (nach Absprache)
- Belegereif bereits nach 7 Tagen und bleibt auch danach Tauwasser unempfindlich
- Extrem hohe Frühfestigkeiten und dadurch frühere Belastbarkeit von Estrich bzw. Beton
- Normalisierung des verzögerten Abbindeverhaltens von Zement bei niedrigen Temperaturen
- Fenster können schon bei der Verarbeitung gekippt werden, wodurch Schimmelbildung und Wasserbildung an Fenstern und anderen Bauteilen vermieden wird
- Kein Stoßlüften erforderlich

### Verarbeitung

Die Dosierung von N 850 ist abhängig vom Einsatzzweck, der Güteklasse, der Zementmenge und Zementqualität, der Verarbeitungstemperatur und dem Wasser-Zement- Faktor. Eine Eignungsprüfung wird vor dem Einsatz von N 850 immer empfohlen. N 850 ist nur Verwendbar für plastische Zementestriche.

#### Mischanweisungen:

Den Kanister vor dem Gebrauch gründlich aufschütteln!

Geben Sie 5-10 Liter Anmachwasser in einen Eimer und dazu die benötigte Menge N 850. Schütten Sie anschließend beides zur Estrichmischung in den Mischer.

Die Zugabemenge des Wassers richtet sich nach der gewünschten Konsistenz, dem Zementanteil, der Zusammensetzung und der Eigenfeuchte der Zuschlagstoffe. Mischen Sie alles mind. 3 Minuten gründlich durch.

Zementmenge	Sandmenge	Dosierungsmenge N 850	Wasser
62,5 kg	320 kg	220 - 250 ml	ab 23 Liter

(Empfehlung: plastische Mischung, 62,5 kg Zement = CT-C30-F6)

N 850 ist verwendbar für alle gängigen Zementestriche. Bei einer Verarbeitung unter +5 °C verzögert sich die Reaktionszeit. Sie können die Oberfläche mit einer Glättmaschine bearbeiten. Wir empfehlen jedoch Handglättung.

	Schichtdicke
im Verbund	ab 20 mm
auf Trennlage	35 mm
auf Dämmung	40 mm
über Rohr	mind. 35 mm

(bei einer Mischung mit 250 ml N 850)

Max. geprüfte Schichtdicken:

- 50 mm ohne Fußbodenheizung

- 80 mm mit Fußbodenheizung

(Bei höheren Schichtdicken verzögert sich die Abbindezeit)

## Allgemeine Hinweise

- Die benötigte Wassermenge ist abhängig von der Sandfeuchte. Bei zu hohen Wasserzementwerten kann es zu Schwundrissen und Verformungen des Estrichs kommen. Wir empfehlen deswegen einen Wasserzementwert von 0,45-0,55. Bei höherem Wasserzementwert muss der Zementgehalt erhöht werden.
- Hinweise zur Belüftung:  
1 Fenster pro Stockwerk kann bereits während des Einbringen des Estrichs gekippt werden. Dadurch wird Schimmelbildung und Wasserbildung an Fenstern und anderen Bauteilen vermieden. **Nach 24 Stunden müssen mehrere Fenster in Kippstellung gebracht werden. Diese müssen geöffnet bleiben bis zur Verlegung des Oberbodenbelags.**
- N 850 ist verwendbar für alle gängigen Zementestriche. Um die Belegereife zu erreichen, muss die Belüftung nach spätestens 24 Std. erfolgen.
- Bei einer Verarbeitung unter +5 °C verzögert sich die Reaktionszeit.
- Bei höheren Schichtdicken verzögert sich die Belegereife!
- Eine Belegung muss innerhalb von 10 Tagen nach der CM-Messung erfolgen.
- Es ist darauf zu achten dass vor oder nach der CM-Messung keine schädlichen Einflüsse auf den Estrich einwirken. Z. B. Abdecken der Estrichfläche, Feuchtigkeitseinträge durch nachfolgende Gewerke oder nachstoßende Feuchtigkeit.
- Die Einhaltung normgerechter klimatischer Bedingungen ist essenziell für die Trocknung und Festigkeit des Estrichs. Daher sind die Vorgaben des BEB-Merkblatts Nr. 6.2 „Bauklimatische Voraussetzungen zur Trocknung von Estrichen“ zu berücksichtigen.

## Prüfverfahren

Messanweisung CM-Messung für beschleunigte Estriche mit N 850. Elektronische CM-Messungen sind nicht zulässig.

### Schritt 1

Entnehmen Sie aus der gesamten Schichtdicke des Estrichs eine Probe.  
Um keine Oberflächenfeuchtigkeit mit zu messen, sind die obersten 3 mm zu entfernen.

### Schritt 2

Die exakt abgewogene und zerkleinerte Probe (50 g) und die 4 Stahlkugeln in die Druckflasche einfüllen. Anschließend vorsichtig eine Kalziumcarbid-Ampulle dazu geben.

### Schritt 3

Die CM-Druckflasche verschließen und durch kräftiges Schütteln die Kalziumcarbid-Ampullen zertrümmern.

### Schritt 4

Danach die CM-Druckflasche 1 Minute lang schütteln um die Probe mit dem Kalziumcarbid zu vermischen. Nach 10 Minuten können Sie dann den 1. Wert ablesen. Anschließend nochmal schütteln und wieder 10 Minuten warten. Dann den 2. Wert ablesen. Die Messungen sind mit einer Stoppuhr zu erfassen.

Wichtig: Bei den Messungen bitte immer Handschuhe tragen!

Alle Beläge	5 - 8 Tage	8 - 28 Tage	29 - 72 Tage
	3,7 %	3,2 %	2,7 %

(Werte bei richtiger Anwendung und optimalen Bedingungen)

## Technische Daten

<b>Anwendung:</b>	Zugabe direkt in die Estrichmischung
<b>Verbrauch:</b>	Unterschiedlich. Je nach Anwendungszweck
<b>Lieferform:</b>	10 Liter Kanister
<b>Farbe:</b>	Bräunlich
<b>Lagertemperatur:</b>	Zwischen +5°C und +25°C
<b>Kennzeichnung nach GHS:</b>	Entfällt

### Haftungsausschluss:

Die Bewertung ungeeigneter Bedingungen wie Raumklima oder Untergrundtemperatur liegt in der Verantwortung des Bodenlegers oder Bauherrn (DIN 18365 3.1.1). Für nachträglich eingebrachte Feuchtigkeit, etwa durch Nassschneidemaschinen, Mischplätze oder übermäßige Feuchtigkeit aus Grundierungen und Spachtelmassen, die nicht gemäß Herstellerangaben getrocknet wurden, sowie für abgedeckte Estrichflächen (z. B. durch Gipskartonplatten usw.), übernimmt der Estrichleger keine Verantwortung. Dies betrifft insbesondere Feuchtigkeitseinträge durch nachfolgende Gewerke wie Fliesenleger, Maler, Verputzer oder Bodenleger. Die Einhaltung normgerechter klimatischer Bedingungen ist essenziell für die Trocknung und Festigkeit des Estrichs. Daher sind die Vorgaben des BEB-Merkblatts Nr. 6.2 „Bauklimatische Voraussetzungen zur Trocknung von Estrichen“ zu berücksichtigen.

Nur für gewerbliche Anwender. Sicherheitsdatenblatt beachten. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Während und nach der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen! Bei der Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Das Produkt nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Nur restleerte Gebinde zum Recycling geben. Dieses Produktdatenblatt ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen erstellt worden. Alle vorherigen Versionen sind ungültig. Aufgrund der vielen Anwendungsmöglichkeiten und der Verarbeitungsbedingungen sind diese Angaben unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Wir entbinden den Kunden/Verarbeiter nicht davon, unsere Produkte in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen. Länderspezifische Regelungen, die auf regionalen Standards, Bauvorschriften, Verarbeitungs- oder Industrie-richtlinien beruhen, können zu spezifischen bzw. geänderten Anwendungsempfehlungen führen. In Zweifelsfällen muss die Anwendung von der IBC GmbH & Co. KG freigegeben werden. Im Übrigen verweisen wir auf unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.